



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 5. Juni 2013

Aus Berlin

Hauptstadtkongress: Branchentreff des Gesundheitswesens

Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) hat den [Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit](#) im Berliner ICC eröffnet. Das Treffen der Branche findet vom 5. bis 7. Juni statt. Im Rahmen des Kongresses richtete die KBV den [„Tag der Niedergelassenen“](#) aus und lud zu zahlreichen Veranstaltungen. Darunter ein gesundheitspolitischer Schlagabtausch im Speakers' Corner, eine Reihe an Info-Veranstaltungen, für die sich Ärzte Fortbildungspunkte anrechnen lassen konnten sowie die Veranstaltung KBV kontrovers zum Thema: Wie viel Gesundheit wollen wir uns künftig leisten? Der Info-Stand der KBV stieß bei niedergelassenen Ärzten und Psychotherapeuten auf große Resonanz. Viele beteiligten sich am Foto-Shooting zur Kampagne „Wir arbeiten für Ihr Leben gern“. Niedergelassene hatten dabei die Gelegenheit, sich für ihr persönliches Plakat im Rahmen der Kampagne fotografieren zu lassen. [Hier finden Sie einen ausführlichen Bericht.](#)

Aus KBV und KVen

KBV begrüßt Beschluss zur Weiterbildungsordnung

Der Vorstand der KBV hat sich positiv zum Beschluss des Deutschen Ärztetages, die Weiterbildungsordnung zu überarbeiten, geäußert. „Immer mehr Behandlungen finden mittlerweile ambulant statt. Viele Fähigkeiten und Bildungsinhalte lassen sich heute ohne die ambulanten Praxen nicht mehr vermitteln. Deshalb ist es absolut notwendig, in der Weiterbildung stärker auf sektorenübergreifende Kompetenzen zu setzen“, erklärte KBV-Chef Dr. Andreas Köhler. KBV-Vorstand Dipl.-Med. Regina Feldmann ergänzte: „Der Gesetzgeber ist jetzt aufgefordert, klarzustellen, dass der zusätzliche Aufwand der Weiterbildungsstätten durch einen Aufschlag zum Orientierungspunktwert erfolgt.“ Der Beschluss sieht unter anderem vor, dass Ärzte in Weiterbildung diejenigen Inhalte, die sich nur in ambulanten Einrichtungen vermitteln lassen, auch dort erwerben müssen. Die Bundesärztekammer (BÄK) hofft auf eine beschlussreife Novelle der (Muster-)Weiterbildungsordnung beim 117. Deutschen Ärztetag 2014. ([Pressemitteilung der KBV, 31. Mai](#); [Pressemitteilung der BÄK, 31. Mai](#))

Sieben Prozent mehr Ärzte erhielten Förderung zur Weiterbildung in der Allgemeinmedizin

Die Zahl der im Förderprogramm zur Weiterbildung in der Allgemeinmedizin unterstützten Ärzte ist gestiegen. Das geht aus dem Evaluationsbericht zur Weiterbildung in der Allgemeinmedizin für das Jahr 2011 hervor. Im ambulanten Bereich haben im Vergleich zu 2010 knapp sieben Prozent mehr Ärzte eine Förderung erhalten (gestiegen auf 3.483 Ärzte) und im stationären Bereich über fünf Prozent mehr (gestiegen auf 2.025 Ärzte). ([Pressemitteilung der KBV, 31. Mai](#))

KBV engagiert sich für Gedenkstätte in Alt Rehse

Die Delegierten der KBV-Vertreterversammlung haben beschlossen, die Gedenk- und Bildungsstätte am Ort der ehemaligen Führerschule der deutschen Ärzteschaft in Alt Rehse finanziell zu fördern. Seit dem Jahr 2001 engagiert sich der Verein „Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse“ vor Ort, um die Geschichte der Führerschule historisch kritisch aufzuarbeiten. Ziel des Vereins- und ehemaligen KBV-Vorsitzenden, Manfred Richter-Reichhelm, ist, Alt Rehse als Lern- und Gedenkort dauerhaft zu etablieren. ([Deutsches Ärzteblatt online, 30. Mai](#))

KV Hessen legt neuen Bedarfsplan fest

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Hessen hat im Einvernehmen mit den regionalen Krankenkassen einen neuen Bedarfsplan aufgestellt. Damit passen sie die seit 1. Januar bundesweit geltende Bedarfsplanungsrichtlinie fristgerecht an die hessischen Versorgungsverhältnisse an. Insgesamt steigt die Zahl der Planungsbereiche auf 99, allein 68 davon entfallen auf die hausärztliche Versorgung. Der Bedarfsplan liegt nun dem Hessischen Sozialministerium zur Prüfung vor. ([Pressemitteilung der KV Hessen, 3. Juni](#))

KV Westfalen-Lippe fordert angemessene Finanzierung der ambulanten Versorgung

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Westfalen-Lippe hat kritisiert, dass die Krankenkassen für die ambulante Versorgung der Region bundesweit das geringste Finanzvolumen zur Verfügung stellten. Diese Benachteiligung treffe Patienten und Ärzte gleichermaßen, hieß es aus der KV. Ihr zweiter Vorsitzender, Dr. Gerhard Nordmann, wolle für eine angemessene Vergütung der Vertragsärzte und -psychotherapeuten kämpfen, kündigte er an. Große Sorge bereite ihm vor allem, dass sich – wegen der geringeren Verdienstmöglichkeiten – junge Ärzte in anderen Bundesländern niederlassen könnten. ([Pressemitteilung der KV Westfalen-Lippe, 5. Juni](#))

Aus den Verbänden

Deutscher Ärztetag: Die wichtigsten Beschlüsse im Überblick

Die Delegierten des 116. Deutschen Ärztetages haben sich für Veränderungen bei der Vergabe von Medizinstudienplätzen ausgesprochen. Soziale Kompetenz und Engagement im medizinischen Bereich müssten einen höheren Stellenwert erhalten als bisher, erklärten sie. Sie einigten sich darüber hinaus auf einen Kompromiss zur Förderung der ambulanten Weiterbildung. Er sieht vor, dass Ärzte in Weiterbildung künftig Kompetenzen und Inhalte, die nur in der ambulanten Versorgung vermittelbar sind, auch dort erlernen müssen. Außerdem forderte das Parlament der Ärzte noch mehr Maßnahmen des Gesetzgebers, um die Regressgefahr zu senken. Sie seien der Hauptgrund, sich gegen eine Niederlassung zu entscheiden. Die Delegierten plädierten zudem für gesetzliche Rahmenbedingungen, um den Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) zu einer „wirklichen Gebührenordnung“ für den vertragsärztlichen Bereich umzugestalten. Wichtig seien ihnen Einzelleistungsvergütungen und feste Preise in Euro. Um auch in Zukunft eine hohe Qualität der Gesundheitsversorgung gewährleisten zu können, forderte der Ärztetag den Gesetzgeber dazu auf, Personalentwicklungskosten in Klinik und Praxis zusätzlich zu vergüten. Medizinischer Fortschritt, demografische Entwicklung, Delegation und Telemedizin machten verstärkte Bemühungen um die Qualifikation des Personals unumgänglich. Zudem haben die Delegierten den Gesetzgeber und die Krankenkassen dazu aufgefordert, bestehende Präventionsstrategien auf ihren effektiven Nutzen hin zu evaluieren. Präventionsprogramme einer nachhaltigen Gesundheitsvorsorge dürften nicht als Marketinginstrumente der Krankenkassen missbraucht werden, waren sie sich einig. ([Deutsches Ärzteblatt, 28. bis 31. Mai](#))

KOMPAKT-Zahl der Woche: 90

90 Prozent der im Jahr 2010 und Anfang 2011 auf den Markt gekommenen Medikamente mit neuen Wirkstoffen bringen keinen nennenswerten Fortschritt für die Behandlung. Das habe der [Innovationsreport 2013](#) der Techniker Krankenkasse ergeben.

Aus der Presse

Diskussion um ambulante Weiterbildung geht weiter

Die von der KBV vorgeschlagene Pflicht zur ambulanten Weiterbildung habe eine heftige Debatte auf dem 116. Deutschen Ärztetag ausgelöst. Das berichtet das Deutsche Ärzteblatt. Dr. Andreas Köhler, Vorstandsvorsitzender der KBV, warb bei den Delegierten, einen entsprechenden Beschluss zu fassen. Da bestimmte Weiterbildungsinhalte nur noch ambulant vermittelt werden könnten, weil entsprechende Leistungen in den Krankenhäusern nicht mehr stattfänden, müssten angehende Fachärzte in den grundversorgenden Fächern einen Teil ihrer Weiterbildung in der Praxis absolvieren, forderte der KBV-Chef. ([Deutsches Ärzteblatt, 29. Mai](#))

Aus dem Terminkalender

- | | |
|----------------------------|--|
| 12.06.2013 | Vertreterversammlung der KV Thüringen
Weimar, 14 Uhr |
| 13.06.2013 –
14.06.2013 | Das deutsche Gesundheitssystem: Kompaktkurs für ausländische Ärzte
Berlin, 10 Uhr |
| 13.06.2013 | Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr |
| 13.06.2013 | Vertreterversammlung der KV Hamburg
Hamburg, 20 Uhr |
| 15.06.2013 | Vertreterversammlung der KV Mecklenburg-Vorpommern
Schwerin, 10 Uhr |
| 17.06.2013 | Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa
Berlin, 18.15 - 19.45 Uhr |
| 18.06.2013 | Vertreterversammlung der KV Bremen
Bremerhaven, 19.30 Uhr |
| 19.06.2013 | Vertreterversammlung der KV Rheinland-Pfalz
Mainz, 15.30 Uhr |
| 19.06.2013 | Abgeordnetenversammlung der KV Schleswig-Holstein
Bad Segeberg, 15.30 Uhr |
| 21.06.2013 | Vertreterversammlung der KV Brandenburg
Potsdam, 15 Uhr |
| 24.06.2013 | Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa
Berlin, 18.15 - 19.45 Uhr |

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV

Tel: 030 4005-2202

Fax: 030 4005-2290

E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>